

## Netzwerk Antidiskriminierung Heidekreis:

### Ziele:

- Aufbau von Strukturen für Antidiskriminierungs-Beratung im Heidekreis
- Zur Unterstützung von Menschen, die Diskriminierung erleben oder beobachten
- Engagement für ein gleichberechtigtes Miteinander in Vielfalt im Heidekreis
- Sensibilisierung zu Anti-/Diskriminierung
- Aufruf, gegen Diskriminierung aktiv zu werden: in der Öffentlichkeit, in Schulen, in Politik & Verwaltung, in der sozialen Arbeit – überall!

### Gesellschaftliche Notwendigkeit:

- Diskriminierung ist ein gesamtgesellschaftliches und größer werdendes Problem! Das zeigen die Ergebnisse der Bertelsmann-Studie „Diskriminierung in der Einwanderungsgesellschaft“ aus dem Jahr 2023.
- Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) erhält täglich über 50 Anrufe mit Beratungsanfragen. Diesen Bedarf kann sie bei Weitem nicht decken.
- Eine Studie der ADS 2022 ergab: Es gibt kaum Strukturen für Betroffene von Diskriminierung im ländlichen Raum → 1 Vollzeit-AD-Berater:in muss über 1,8 Mio Einwohner:innen abdecken.
- Erstrebenswert ist ein flächendeckender Ausbau mit 1 Vollzeit-AD-Berater:in auf 100.000-200.000 Einwohner:innen.
- Antidiskriminierung ist auf die politische Agenda auf Landes- und Bundesebene gerückt. So steht im aktuellen Koalitionsvertrag: „Mit den Ländern werden wir das Netzwerk zivilgesellschaftlicher Beratungsstellen gegen Diskriminierung flächendeckend ausbauen und nachhaltig finanzieren“.
- Um dieses Ziel zu verwirklichen, schreibt die ADS im Rahmen der Kampagne respekt\*land Fördergelder aus. Mit diesen Fördergeldern finanziert sich die auf drei Jahre angelegte Antidiskriminierungsarbeit durch KADNON/diversu e.V. im Heidekreis und im Landkreis Uelzen.

### Hintergründe zu KADNON/diversu e.V.:

- Den Aufbau der Antidiskriminierungsarbeit (Netzwerke, Beratung, Sensibilisierung, Bildung und politische Beratung) initiierte diversu e.V. - Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklung von KADNON (Kompetenzzentrum Antidiskriminierung Nordost-Niedersachsen).

- KADNON/diversu e.V. hat bereits in zwei Landkreisen Nordost-Niedersachsens (Lüneburg und Lüchow-Dannenberg) Antidiskriminierungsarbeit etabliert. Nach einem analogen Vorgehen wird aktuell im Heidekreis und im Landkreis Uelzen die Antidiskriminierungsarbeit vorangetrieben.
- Dieser Ansatz besteht aus
  1. Netzwerk-Aufbau: So fließt die lokale Expertise in den Aufbau von Beratungsstrukturen in den Landkreisen mit ein und der Zugang zu Ratsuchenden ist gewährleistet.
  2. Beratung: KADNON/diversu e.V. bietet in vier Landkreisen qualifizierte, professionelle Antidiskriminierungsberatung für Betroffene an – remote und vor Ort. Die Kompetenzen für Erst- und Verweisberatung werden in die Landkreise gebracht.
  3. Sensibilisierung: Das Wissen um Diskriminierung wird in die Öffentlichkeit und in die sozialen Einrichtungen gebracht, um ein Problembewusstsein zu schaffen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
- Im Rahmen des Netzwerk-Aufbaus führte KADNON/diversu e.V. im Sommer 2023 eine Bedarfsanalyse im Heidekreis durch, die die Notwendigkeit eines Antidiskriminierungs-Netzwerks sowie professioneller Antidiskriminierungsberatung im Landkreis untermauern. Die Ergebnisse können auf Anfrage zugesendet werden. Die für die Bedarfsanalyse recherchierten und kontaktierten Einrichtungen und Expert:innen bildeten die Gruppe für die Gründungs-Veranstaltung im November 2023.

### Über das Netzwerk Antidiskriminierung Heidekreis:

- Besteht seit November 2023, aus über 20 lokalen Einrichtungen, aus Haupt- und Ehrenamtlichen.
- Trifft sich drei Mal jährlich – Nächstes Treffen am 13.06.2024 in Munster. Ende 2024 findet eine gemeinsame Tagung mit den 3 weiteren Antidiskriminierungs-Netzwerken des Kompetenzzentrums Antidiskriminierung Nordost-Niedersachsens statt.
- Der Mehrwert des Netzwerks liegt für die Netzwerk-Akteur:innen
  - im Kompetenzerwerb: Erkennen und Benennen von Diskriminierung im Beratungsalltag/Erstkontakt und Verweisberatung professionell gestalten
  - in der Sensibilisierung zum Thema Anti-/Diskriminierung
  - im Austausch der Netzwerk-Akteure untereinander
  - in der Entlastung, die durch Verweisen von Diskriminierungsfällen an KADNON/diversu e.V. entsteht.
- Arbeitet inhaltlich und strategisch in eigenen Arbeitsgruppen: AG Beratung, AG Öffentlichkeitsarbeit und AG Sensibilisierung.
- Die Koordination liegt bei Tamara Leydel von KADNON/diversu e.V.

### Angebote des Netzwerks im Heidekreis:

- Sind kostenlos und bieten professionelle Fachbegleitung! Gefördert durch die Antidiskriminierungsstelle des Bundes – Kampagne respekt\*land
- Erst- und Verweisberatung durch Tamara Leydel 2x im Monat (Flyer angehängt):
  - Im Nordkreis jeden letzten Dienstag im Monat von 15-17 Uhr im Café Hand in Hand, Mehrgenerationenhaus Schneverdingen.
  - Im Südkreis jeden zweiten Dienstag im Monat von 15-17 Uhr im Willkommenscafé der Diakonie Walsrode
- Antidiskriminierungsberatung telefonisch, per Mail oder Videokonferenz sowie auf Wunsch vor Ort durch das Beratungsteam von Kadnon/diversu e.V.. Sprachen: Englisch, Deutsch, Arabisch, Spanisch. Weitere Sprachen per Sprachmittler:innen.
- Netzwerk-interner Fachtag „Erste Hilfe Diskriminierung“ am 11. Juni 2024, 9-15 Uhr: Kompetenzerweiterung der interessierten Netzwerk-Akteure in Erst- und Verweisberatung. Inhalte sind: Erkennen und Benennen von Diskriminierung im Beratungsalltag, Aufnahme der relevanten Informationen in Bezug auf die Diskriminierungserfahrung und Weitervermittlung in die professionelle Antidiskriminierungsberatung von KADNON/diversu e.V..
- Filmprojekt mit Jugendlichen zur Sensibilisierung in Walsrode: Befindet sich 2024 in Planung. Start zu Beginn des neuen Schuljahres Anfang 2025. Dauer: 1 Schulhalbjahr. Aus dem Projekt wird ein Format entwickelt, was landkreisweit von Schulen in Eigenregie durchführbar ist. Im Rahmen einer Fortbildung für Schulsozialarbeiter:innen wird dieses Format vorgestellt.

Kontakt Netzwerk-Koordination:

Tamara Leydel

01573 651 0 645

leydel@diversu.org